

# Jugendverkehrsschule auf der Zielgeraden

Großprojekt wird tatsächlich wahr – Doch bis zum Bau sind noch einige entscheidende Details zu klären

CLAUDIUS ERB | PFORZHEIM

Einmal mehr haben in der Vorstandssitzung der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis am Mittwochabend die Köpfe geraucht. Erneut ging es um das Großprojekt Jugendverkehrsschule. „Es wird wahr“, bringt die Vorsitzende Daniela Vogel am Tag danach die wichtigste Botschaft auf den Punkt. Allerdings müssen sich alle Beteiligten weiter abstrampeln, um die Verkehrserziehung fit für die Zukunft zu machen.

Zum Einen geht es noch um bauliche und finanzielle Fragen. Es gilt, Werkpläne zu erarbeiten und die Statik so zu berechnen, dass am Ende auch der städtische Prüfstatiker den Daumen hebt. Schließlich muss der aktuelle Keller, auf den das neue Haus gestellt wird, dieses auch halten und tragen. Dann müssen im Herbst und Winter die Ausschreibungen aktualisiert werden – in der Hoffnung, dass es „keine Überraschungen und Schocks“ gibt, so Vogel. Denn



So soll die Jugendverkehrsschule an der Steubenstraße aussehen. ENTWURF: GEISER

durch den Bauboom sind freie Handwerker derzeit rar und die Preise entsprechend hoch. 531.000 Euro hat der Verein zusammengetragen und wird erst loslegen, wenn die Kosten für das gesamte Projekt festgezurrt sind.

Ist der „stramme Zeitplan“ zu halten, kann es laut Vogel ab März 2018 losgehen. Zu klären ist aber noch, wohin die Verkehrserziehung ausgelagert werden kann. Als Interimslösung böte sich der Hof der Buckenbergschule an, wohin die Kinder gebracht werden könnten. Zusätzliche Ausrüstung, etwa Verkehrszeichen, für ein Ausweichquartier zu beschaffen, dürfte laut Vogel kein Problem

sein. Noch sei diese mögliche Lösung aber nicht fix. Unterschriftsreif seien indes die Verträge mit der Stadt, in deren Besitz der Verkehrsgarten bleibt, während ihr die Verkehrswacht die neue Schule zur Nutzung zu Verfügung stellt. „Sehr wohlwollend“ begleite OB Peter Boch das Projekt, sagt Vogel. Kein Wunder in diesen Zeiten: „Wir treten nicht mit Problemen oder Wünschen an die Stadt heran, sondern geben ihr etwas.“

Läuft alles glatt, könnte der von Architekt Markus Geiser mit Blick auf Anforderungen und Budget maßgeschneiderte Bau zum Start des Schuljahrs 2018/2019 eröffnet werden. Mit einem „großen Fest“,

versichert Vogel. Denn das einst vom damaligen Polizeidirektor Burkhard Metzger angestoßene Projekt sei ihr ein „Herzensanliegen“ und mitentscheidend dafür gewesen, dass sie 2012 den Vorsitz

## Allzeit gute Fahrt

Dass Hartmut Meisel die höchste Auszeichnung der Verkehrswacht für Kraftfahrer erhalten hat, kommt nicht von ungefähr. Der frühere Apotheker, der jüngst seinen 70. Geburtstag feierte, ist nach eigenen Angaben nicht nur ein leidenschaftlicher Autofahrer, sondern auch ein um- und vorsichtiger. Seit 1966 hat der Frieolzheimer den Führerschein und bereits rund eine Million Kilometer am Steuer hinter sich gebracht – ohne Auffälligkeiten. Dies nicht zuletzt deshalb, weil er vor Fahrten auch nicht einen einzigen Tropfen Alkohol trinke, wie er bei der Feierstunde im Gasthaus „Schlupf“ berichtete. Die Vorsit-



Ein bewährter Kraftfahrer seit gut 50 Jahren: Die Verkehrswacht-Vorsitzende Daniela Vogel ehrt Hartmut Meisel. FOTO: KETTERL

zende der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis, Daniela Vogel, zeichnete Meisel mit dem **Goldenen Lorbeerblatt** für 50-jähriges verkehrssicheres Fahren aus. erb

der Verkehrswacht übernommen habe. Die Jugendverkehrsschule sei ein imponierendes Gemeinschaftswerk vieler Förderer und Unterstützer und deren „Notwendigkeit mehr denn je gegeben“.